

Fabio Vighi

# Eine sich selbst erfüllende Prophezeiung: Systemzusammenbruch und Pandemische Simulation

Englischer Originaltext: see below

16. 8. 2021, Philosophischer Salon

Fast zwei Jahre nach dem Auftreten des Virus fragen sich manche, warum die gewöhnlich skrupellosen herrschenden Eliten beschlossen haben, die globale Profitmacherei angesichts eines Krankheitserregers, der fast ausschließlich die Unproduktiven (über 80-Jährige) trifft, einzufrieren. Wozu der ganze humanitäre Eifer? Cui bono? Nur diejenigen, die mit den wundersamen Abenteuern von GloboCap nicht vertraut sind, können sich der Illusion hingeben, das System habe sich aus Mitgefühl für den Stillstand entschieden. Lassen Sie uns von Anfang an klarstellen: Die großen Raubtiere von Öl, Waffen und Impfstoffen könnten sich nicht weniger um die Menschheit scheren.

## Folgen Sie dem Geld

In der Vor-Covid-Zeit stand die Weltwirtschaft am Rande eines weiteren kolossalen Zusammenbruchs. Hier ist eine kurze Chronik, wie sich der Druck aufbaute:

**Juni 2019:** In ihrem [Jahreswirtschaftsbericht](#) lässt die in der Schweiz ansässige Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), die „Zentralbank aller Zentralbanken“, die internationalen Alarmglocken läuten. Das Dokument hebt die „Überhitzung [...] auf dem Markt für fremdfinanzierte Kredite“ hervor, wo „sich die Kreditstandards verschlechtert haben“ und „Collateralized Loan Obligations (CLOs) in die Höhe geschneit sind – was an den steilen Anstieg der Collateralized Debt Obligations [CDOs] erinnert, die die Subprime-Krise [im Jahr 2008] verstärkt haben.“ Einfach ausgedrückt: Der Bauch der Finanzindustrie ist wieder einmal voll mit Schrott.

**9. August 2019:** Die BIZ veröffentlicht ein [Arbeitspapier](#), in dem „unkonventionelle geldpolitische Maßnahmen“ gefordert werden, um „die Realwirtschaft vor einer weiteren Verschlechterung der finanziellen Bedingungen zu schützen“. Das Papier weist darauf hin, dass Zentralbankkredite während einer Krise „Geschäftsbanken bei der Kreditvergabe an Unternehmen ersetzen können“, indem sie „direkte Kredite an die Wirtschaft“ anbieten.

**15. August 2019:** Blackrock Inc., der mächtigste Investmentfonds der Welt (er verwaltet Aktien- und Rentenfonds im Wert von rund 7 Billionen Dollar), veröffentlicht ein Weißbuch mit dem Titel „Dealing with the next downturn“. Darin wird die US-Notenbank im Wesentlichen

angewiesen, dem Finanzsystem direkt Liquidität zuzuführen, um „einen dramatischen Abschwung“ zu verhindern. Auch hier ist die Botschaft unmissverständlich: „Wenn die Geldpolitik erschöpft ist und die Fiskalpolitik allein nicht ausreicht, ist eine beispiellose Reaktion erforderlich. Diese Antwort wird wahrscheinlich ein ‚direktes‘ Vorgehen beinhalten“: Wege zu finden, um das Geld der Zentralbank direkt in die Hände der öffentlichen und privaten Geldgeber zu bringen“ und gleichzeitig eine „Hyperinflation“ zu vermeiden. Beispiele hierfür sind die Weimarer Republik in den 1920er Jahren sowie Argentinien und Simbabwe in jüngerer Zeit.“

**22. bis 24. August 2019:** Die Zentralbanker der G7-Staaten treffen sich in Jackson Hole, Wyoming, um das BlackRock-Papier und dringende Maßnahmen zur Verhinderung der drohenden Kernschmelze zu diskutieren. In den [vorausschauenden Worten](#) von James Bullard, Präsident der St. Louis Federal Reserve: „*Wir müssen einfach aufhören zu denken, dass nächstes Jahr alles wieder normal sein wird.*“

**15./16. September 2019:** Der Abschwung wird offiziell durch einen plötzlichen Anstieg der Repo-Sätze (von 2 % auf 10,5 %) eingeleitet. Repo“ ist die Abkürzung für „Repurchase Agreement“, einen Vertrag, bei dem Investmentfonds Geld gegen Sicherheiten (in der Regel Staatsanleihen) verleihen. Zum Zeitpunkt des Tauschs verpflichten sich die Finanzakteure (Banken), die Vermögenswerte zu einem höheren Preis zurückzukaufen, in der Regel über Nacht. Kurz gesagt: Repos sind kurzfristige, besicherte Kredite. Sie sind die Hauptfinanzierungsquelle für die Händler auf den meisten Märkten, insbesondere auf den Derivatmärkten. Ein Mangel an Liquidität auf dem Repo-Markt kann einen verheerenden Dominoeffekt auf alle wichtigen Finanzsektoren haben.

**17. September 2019:** Die Fed beginnt mit dem geldpolitischen Notprogramm und pumpt wöchentlich Hunderte von Milliarden Dollar in die Wall Street, wodurch der „Going-Direct“-Plan von BlackRock effektiv umgesetzt wird. (Es überrascht nicht, dass die Fed im März 2020 [BlackRock mit der Verwaltung](#) des Rettungspakets als Reaktion auf die „COVID-19-Krise“ beauftragt).

**19. September 2019:** Donald Trump unterzeichnet die [Executive Order 13887](#), mit der eine National Influenza Vaccine Task Force eingerichtet wird, deren Ziel es ist, einen „nationalen 5-Jahres-Plan (Plan) zu entwickeln, um den Einsatz flexiblerer und skalierbarer Technologien zur Impfstoffherstellung zu fördern und die Entwicklung von Impfstoffen zu beschleunigen, die gegen viele oder alle Grippeviren schützen.“ Damit soll einer „Grippepandemie“ entgegengewirkt werden, die „im Gegensatz zur saisonalen Grippe [...] das Potenzial hat, sich schnell über den Globus zu verbreiten, eine größere Anzahl von Menschen zu infizieren und hohe Krankheits- und Todesraten in Bevölkerungsgruppen zu verursachen, die nicht immun sind“. Wie bereits [vermutet](#), stand die Pandemie unmittelbar bevor, und auch in Europa liefen die Vorbereitungen (siehe [hier](#) und [hier](#)).

**18. Oktober 2019:** In New York wird im Rahmen von [Event 201](#), einer strategischen Übung, die vom Johns Hopkins Biosecurity Center und der Bill and Melinda Gates Foundation koordiniert wird, eine globale Zoonosepandemie simuliert.

**21-24 Januar 2020:** Das [jährliche Treffen](#) des Weltwirtschaftsforums findet in Davos, Schweiz, statt, wo sowohl die Wirtschaft als auch Impfungen diskutiert werden.

**23. Januar 2020:** China verhängt über Wuhan und andere Städte in der Provinz Hubei eine Ausgangssperre.

**11. März 2020:** Der Generaldirektor der WHO bezeichnet Covid-19 als Pandemie. Der Rest ist Geschichte.

Die Punkte zu verbinden ist eine einfache Übung. Wenn wir dies tun, könnten wir eine klar definierte Erzählung erkennen, deren knappe Zusammenfassung wie folgt lautet: Abriegelungen und die weltweite Aussetzung wirtschaftlicher Transaktionen sollten 1) es der US-Notenbank ermöglichen, die maroden Finanzmärkte mit frisch gedrucktem Geld zu überschwemmen und gleichzeitig die Hyperinflation hinauszuzögern; und 2) Massenimpfungsprogramme und Gesundheitspässe als Pfeiler eines neofeudalen Regimes der kapitalistischen Akkumulation einzuführen. Wie wir sehen werden, verschmelzen die beiden Ziele zu einem einzigen.

Im Jahr 2019 wurde die Weltwirtschaft von derselben Krankheit geplagt, die 2008 die Kreditkrise verursacht hatte. Sie erstickte unter einem unhaltbaren Schuldenberg. Viele öffentliche Unternehmen konnten nicht genug Gewinn erwirtschaften, um die Zinszahlungen für ihre eigenen Schulden zu decken, und hielten sich nur durch die Aufnahme neuer Kredite über Wasser. Die Zahl der „[Zombie-Unternehmen](#)“ (mit einer von Jahr zu Jahr sinkenden Rentabilität, sinkenden Umsätzen, geringen Gewinnspannen, begrenztem Cashflow und einer stark fremdfinanzierten Bilanz) nahm überall zu. Der Zusammenbruch des Repo-Marktes im September 2019 muss in diesen fragilen wirtschaftlichen Kontext eingeordnet werden.

Wenn die Luft mit brennbaren Stoffen gesättigt ist, kann jeder Funke eine Explosion auslösen. Und in der magischen Welt der Finanzen gilt: Ein einziger Flügelschlag eines Schmetterlings in einem bestimmten Sektor kann das ganze Kartenhaus zum Einsturz bringen. Auf Finanzmärkten, die von billigen Krediten angetrieben werden, ist jeder Zinsanstieg potenziell katastrophal für Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds und den gesamten Markt für Staatsanleihen, weil die Kosten für die Kreditaufnahme steigen und die Liquidität versiegt. Genau das geschah bei der „Repokalypse“ im September 2019: Die Zinssätze stiegen innerhalb weniger Stunden auf 10,5 %, und es brach Panik aus, die sich auf Futures, Optionen, Währungen und andere Märkte auswirkte, auf denen Händler mit Krediten aus Repos wetten. Die einzige Möglichkeit, die Ansteckung zu entschärfen, bestand darin, so viel Liquidität wie nötig in das System zu pumpen – wie Hubschrauber, die Tausende von Litern Wasser auf einen Flächenbrand abwerfen. Zwischen September 2019 und März 2020 pumpt die Fed mehr als [9 Billionen Dollar](#) in das Bankensystem, was mehr als 40 % des US-BIP entspricht.

Das Mainstream-Narrativ sollte daher umgedreht werden: Der Aktienmarkt brach (im März 2020) nicht zusammen, weil Lockdowns verhängt werden mussten; vielmehr mussten Lockdowns verhängt werden, weil die Finanzmärkte zusammenbrachen. Die Sperrungen führten zur Aussetzung von Geschäftstransaktionen, wodurch die Nachfrage nach Krediten sank und die Ansteckung gestoppt wurde. Mit anderen Worten: Die Umstrukturierung der Finanzarchitektur durch eine außergewöhnliche Geldpolitik setzte voraus, dass der Motor der Wirtschaft abgestellt wurde. Hätte die enorme Menge an Liquidität, die in den Finanzsektor gepumpt wurde, die Transaktionen vor Ort erreicht, wäre ein monetärer Tsunami mit katastrophalen Folgen ausgelöst worden.

Wie die [Wirtschaftswissenschaftlerin Ellen Brown](#) behauptete, handelte es sich um einen „weiteren Bailout“, aber diesmal „unter dem Deckmantel eines Virus“. In ähnlicher Weise stellten [John Titus und Catherine Austin Fitts](#) fest, dass der „Zauberstab“ von Covid-19 es der Fed ermöglichte, BlackRocks „Going-Direct“-Plan im wahrsten Sinne des Wortes in die Tat umzusetzen: Sie kaufte in noch nie dagewesenem Ausmaß Staatsanleihen auf und vergab gleichzeitig in verschwindend geringem Umfang staatlich abgesicherte „COVID-Kredite“ an Unternehmen. Kurz gesagt, nur ein herbeigeführtes wirtschaftliches Koma würde der Fed den Spielraum geben, um die im Finanzsektor tickende Zeitbombe zu entschärfen. Von der Massenhysterie abgeschirmt, stopfte die US-Zentralbank die Löcher im Interbanken-Kreditmarkt und entging so der Hyperinflation sowie dem „Financial Stability Oversight Council“ (der Bundesbehörde zur Überwachung von Finanzrisiken, die nach dem Zusammenbruch von 2008 geschaffen wurde), wie [hier beschrieben](#). Der Plan, direkt zu gehen, sollte jedoch auch als Verzweiflungsmaßnahme betrachtet werden, denn er kann die Agonie einer Weltwirtschaft, die zunehmend zur Geisel des Gelddrucks und der künstlichen Aufblähung von Finanzanlagen wird, nur verlängern.

Der Kern unseres Dilemmas liegt in einer unüberwindbaren strukturellen Sackgasse. Die Finanzialisierung durch Verschuldung ist die einzige Fluchtlinie des heutigen Kapitalismus, der unvermeidliche Fluchtweg für ein Reproduktionsmodell, das seine historische Grenze erreicht hat. Das Kapital flüchtet auf die Finanzmärkte, weil die arbeitsbasierte Wirtschaft zunehmend unrentabel ist. Wie sind wir dazu gekommen?

Die Antwort lässt sich wie folgt zusammenfassen: 1. Die Aufgabe der Wirtschaft, Mehrwert zu erwirtschaften, ist sowohl der Antrieb, die Arbeitskräfte auszubeuten, als auch sie aus der Produktion zu verdrängen. Dies ist es, was Marx den „beweglichen Widerspruch“ des Kapitalismus nannte,<sup>[1]</sup> der zwar das Wesen unserer Produktionsweise ausmacht, heute aber nach hinten losgeht und die politische Ökonomie in einen Modus der permanenten Verwüstung verwandelt. 2. Der Grund für diese Wendung des Schicksals ist das objektive Scheitern der Dialektik zwischen Arbeit und Kapital: Die beispiellose Beschleunigung der technologischen Automatisierung seit den 1980er Jahren führt dazu, dass mehr Arbeitskraft aus der Produktion ausgestoßen als (wieder) aufgenommen wird. Die Schrumpfung des Lohnvolumens bedeutet, dass die Kaufkraft eines wachsenden Teils der Weltbevölkerung sinkt,

was zwangsläufig zu Verschuldung und Verelendung führt. 3. Da weniger Mehrwert produziert wird, sucht das Kapital nach unmittelbaren Renditen im verschuldeten Finanzsektor statt in der Realwirtschaft oder durch Investitionen in sozial konstruktive Bereiche wie Bildung, Forschung und öffentliche Dienstleistungen.

Unterm Strich ist der sich vollziehende Paradigmenwechsel die notwendige Bedingung für das (dystopische) Überleben des Kapitalismus, der nicht mehr in der Lage ist, sich durch Massenlohnarbeit und die damit verbundene Konsumutopie zu reproduzieren. Die Pandemie-Agenda wurde letztlich von der systemischen Implosion diktiert: dem Rückgang der Rentabilität einer Produktionsweise, die durch die fortschreitende Automatisierung obsolet wird. Aus diesem immanenten Grund ist der Kapitalismus zunehmend auf Staatsverschuldung, Niedriglöhne, Zentralisierung von Reichtum und Macht, einen permanenten Ausnahmezustand und Finanzakrobatik angewiesen.

Werbeanzeigen

[DIESE ANZEIGE MELDEN](#)

Wenn wir „dem Geld folgen“, werden wir sehen, dass die Wirtschaftsblockade, die dem Virus zugeschrieben wird, nicht nur in Bezug auf das Social-Engineering, sondern auch auf die finanzielle Ausbeutung nicht zu vernachlässigende Ergebnisse erzielt hat. Vier davon möchte ich kurz hervorheben.

1) Wie erwartet, hat sie es der Fed ermöglicht, den Finanzsektor zu reorganisieren, indem sie einen kontinuierlichen Strom von Milliarden Dollar aus dem Nichts druckte; 2) Sie hat das Aussterben kleiner und mittlerer Unternehmen beschleunigt und es den großen Konzernen ermöglicht, die Handelsströme zu monopolisieren. 3) Sie hat die Löhne weiter gedrückt und erhebliche Kapitaleinsparungen durch „intelligentes Arbeiten“ ermöglicht (das für diejenigen, die es anwenden, besonders intelligent ist); 4) Sie hat das Wachstum des elektronischen Handels, die Explosion von Big Tech und die Ausbreitung des Pharmadollars ermöglicht – wozu auch die viel geschmähte Plastikindustrie gehört, die jetzt jede Woche Millionen neuer Gesichtsmasken und Handschuhe produziert, von denen viele in den Ozeanen landen (zur Freude der „Green New Dealers“). Allein im Jahr 2020 wuchs der Reichtum der rund 2.200 Milliardäre auf dem Planeten um [1,9 Billionen Dollar](#) – ein Anstieg ohne historischen Präzedenzfall. All dies dank eines Krankheitserregers, der so tödlich ist, dass nach offiziellen Angaben nur 99,8 % der Infizierten überleben (siehe [hier](#) und [hier](#)), die meisten von ihnen ohne jegliche Symptome.

## Den Kapitalismus anders machen

Das wirtschaftliche Motiv des Covid-Krimis muss in einen breiteren Kontext des sozialen Wandels gestellt werden. Kratzt man an der Oberfläche des offiziellen Narrativs, nimmt ein neofeudales Szenario Gestalt an. Massen von zunehmend unproduktiven Konsumenten werden reglementiert und ausrangiert, weil Mr. Global nicht mehr weiß, was er mit ihnen

anfangen soll. Zusammen mit den Unterbeschäftigten und den Ausgegrenzten sind die verarmten Mittelschichten nun ein Problem, dem man mit der Peitsche der Lockdowns, der Ausgangssperren, der Massenimpfungen, der Propaganda und der Militarisierung der Gesellschaft zu Leibe rückt, statt mit dem Zuckerbrot der Arbeit, des Konsums, der partizipativen Demokratie, der sozialen Rechte (die in der kollektiven Vorstellung durch die Bürgerrechte von Minderheiten ersetzt wurden) und des „wohlverdienten Urlaubs“.

Es ist daher illusorisch zu glauben, dass der Zweck von Schließungen therapeutischer und humanitärer Natur ist. Wann hat sich das Kapital jemals um die Menschen gekümmert? Gleichgültigkeit und Menschenfeindlichkeit sind die typischen Merkmale des Kapitalismus, dessen einzige wahre Leidenschaft der Profit und die damit verbundene Macht ist. Heute lässt sich die kapitalistische Macht mit den Namen der drei größten Investmentfonds der Welt zusammenfassen: BlackRock, Vanguard und State Street Global Advisor. Diese Giganten, die im Zentrum einer riesigen Galaxie von Finanzunternehmen stehen, verwalten einen Wert, der fast die Hälfte des globalen BIP ausmacht, und sind Hauptaktionäre von etwa 90 % der börsennotierten Unternehmen. Um sie herum tummeln sich transnationale Institutionen wie der Internationale Währungsfonds, die Weltbank, das Weltwirtschaftsforum, die Trilaterale Kommission und die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, deren Aufgabe es ist, den Konsens innerhalb der Finanzkonstellation zu koordinieren. Wir können davon ausgehen, dass alle wichtigen strategischen Entscheidungen – wirtschaftliche, politische und militärische – zumindest stark von diesen Eliten beeinflusst werden. Oder wollen wir glauben, dass der Virus sie überrumpelt hat? Vielmehr ist SARS-CoV-2 – das, wie die [CDC](#) und die [Europäische Kommission](#) zugeben, nie isoliert oder gereinigt wurde – der Name einer speziellen Waffe der psychologischen Kriegsführung, die im Moment der größten Not eingesetzt wurde.

Warum sollten wir einem Mega-Pharma-Kartell (der WHO) vertrauen, das nicht für die „öffentliche Gesundheit“ zuständig ist, sondern für die weltweite Vermarktung privater Produkte zu möglichst profitablen Preisen? Die Probleme der öffentlichen Gesundheit sind auf miserable Arbeitsbedingungen, schlechte Ernährung, Luft-, Wasser- und Lebensmittelverschmutzung und vor allem auf die grassierende Armut zurückzuführen; dennoch steht keiner dieser „Krankheitserreger“ auf der Liste der humanitären Anliegen der WHO. Die immensen Interessenkonflikte zwischen den Räufern der Pharmaindustrie, den nationalen und supranationalen medizinischen Agenturen und den zynischen politischen Vollstreckern sind inzwischen ein offenes Geheimnis. Kein Wunder, dass das WEF an dem Tag, an dem COVID-19 als Pandemie eingestuft wurde, zusammen mit der WHO die [Covid-Aktionsplattform](#) ins Leben gerufen hat, eine „Lebensschutz“-Koalition, die von mehr als 1.000 der mächtigsten Privatunternehmen der Welt geleitet wird.

Für die Clique, die das Orchester des Gesundheitsnotstands leitet, ist nur wichtig, die Profitmaschine zu füttern, und jeder Schritt wird zu diesem Zweck geplant, mit der Unterstützung einer politischen und medialen Front, die von Opportunismus motiviert ist. Wenn die Militärindustrie Kriege braucht, braucht die Pharmaindustrie Krankheiten. Es ist kein

Zufall, dass die „öffentliche Gesundheit“ der bei weitem profitabelste Sektor der Weltwirtschaft ist, und zwar in dem Maße, dass Big Pharma etwa dreimal so viel wie Big Oil und doppelt so viel wie Big Tech für Lobbyarbeit ausgibt. Die potenziell endlose Nachfrage nach Impfstoffen und experimentellen Genpräparaten bietet den Pharmakartellen die Aussicht auf nahezu unbegrenzte Gewinnströme, insbesondere wenn sie durch Massenimpfprogramme garantiert werden, die mit öffentlichen Geldern subventioniert werden (d. h. durch weitere Schulden, die uns auf den Kopf fallen werden).

Warum wurden alle Covid-Behandlungen kriminalisiert, verboten oder sabotiert? Wie die [FDA freimütig zugibt](#), ist der Einsatz von Notfallzulassungen von mpfstoffen nur möglich, wenn es „keine geeigneten, zugelassenen und verfügbaren Alternativen gibt“. Ein Fall von Wahrheit im Verborgenen. Darüber hinaus ist die derzeitige Impfstoff-Religion eng mit dem [Aufstieg des Pharma-Dollars](#) verbunden, der, indem er sich von Pandemien ernährt, [dem Ruhm des „Petro-Dollar“ naheifern](#) und es den Vereinigten Staaten ermöglichen soll, weiterhin die globale monetäre Vorherrschaft auszuüben. Warum sollte die gesamte Menschheit (einschließlich der Kinder!) experimentelle „Impfstoffe“ mit immer besorgniserregenderen, aber systematisch heruntergespielten Nebenwirkungen injizieren, wenn mehr als 99 % der Infizierten, von denen die überwiegende Mehrheit keine Symptome aufweist, wieder gesund werden? Die Antwort liegt auf der Hand: weil Impfstoffe das goldene Kalb des dritten Jahrtausends sind, während die Menschheit als Versuchskaninchen für die „letzte Generation“ dient.

Vor diesem Hintergrund gelingt die Inszenierung der Notfall-Pantomime durch eine unerhörte Manipulation der öffentlichen Meinung. Jede „öffentliche Debatte“ über die Pandemie wird schamlos privatisiert, oder besser gesagt, vom religiösen Glauben an technisch-wissenschaftliche Gremien monopolisiert, die von den Finanzeliten finanziert werden. Jede „freie Diskussion“ wird durch die Einhaltung pseudowissenschaftlicher Protokolle legitimiert, die sorgfältig aus dem sozioökonomischen Kontext herausgelöst werden: Man „*folgt der Wissenschaft*“ und gibt vor, nicht zu wissen, dass „*die Wissenschaft dem Geld folgt*“. Karl Poppers berühmte Aussage, dass „*echte Wissenschaft*“ nur unter der Ägide des liberalen Kapitalismus in der, wie er es nannte, „*offenen Gesellschaft*“ [2] möglich ist, bewahrheitet sich nun in der globalistischen Ideologie, die unter anderem die Open Society Foundation von George Soros antreibt. Die Kombination aus „*echter Wissenschaft*“ und „*offener und integrativer Gesellschaft*“ macht es fast unmöglich, die Covid-Doktrin in Frage zu stellen.

Für COVID-19 könnten wir uns also folgendes Programm vorstellen. Es wird ein fiktives Narrativ erstellt, das auf einem epidemischen Risiko basiert, das so dargestellt wird, dass es Angst und unterwürfiges Verhalten fördert. Höchstwahrscheinlich handelt es sich um eine diagnostische Neueinstufung. Alles, was man braucht, ist ein epidemiologisch unklares Influenzavirus, auf dem man eine aggressive Ansteckungsgeschichte aufbaut, die sich auf geografische Gebiete bezieht, in denen die Auswirkungen von Atemwegs- oder Gefäßerkrankungen bei älteren und immungeschwächten Menschen hoch sind – vielleicht mit dem erschwerenden Faktor einer starken Umweltverschmutzung. Man braucht nicht viel zu

erfinden, wenn man bedenkt, dass die Intensivstationen in den „fortgeschrittenen“ Ländern bereits in den Jahren vor der Ankunft von Covid zusammengebrochen waren und die Sterblichkeitsspitzen so hoch waren, dass niemand auf die Idee kam, die Quarantäne zu verlängern. Mit anderen Worten: Die öffentlichen Gesundheitssysteme waren bereits zerstört und somit auf das Pandemieszenario vorbereitet.

Doch diesmal hat der Wahnsinn Methode: Es wird der Notstand ausgerufen, was eine Panik auslöst, die wiederum dazu führt, dass Krankenhäuser und Pflegeheime (mit hohem Sepsisrisiko) überfüllt werden, ruchlose Protokolle angewandt werden und die medizinische Versorgung eingestellt wird. Et voilà, das Killervirus wird zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung! Die Propaganda, die in den wichtigsten Zentren der Finanzmacht (vor allem in Nordamerika und Europa) wütet, ist für die Aufrechterhaltung des „Ausnahmestands“ (Carl Schmitt) unerlässlich, der sofort als einzig mögliche Form der politischen und existenziellen Rationalität akzeptiert wird. Ganze Bevölkerungen, die einem massiven medialen Bombardement ausgesetzt sind, kapitulieren durch Selbstdisziplinierung und halten sich mit grotesker Begeisterung an Formen der „bürgerlichen Verantwortung“, bei denen sich Zwang in Altruismus verwandelt.

Das gesamte Pandemie-Drehbuch – von der „Ansteckungskurve“ bis zu den „Covid-Todesfällen“ – beruht auf dem PCR-Test, der durch eine in Rekordzeit im Auftrag der WHO [erstellte Studie](#) für den Nachweis von SARS-CoV-2 zugelassen wurde. Wie vielen inzwischen bekannt sein dürfte, wurde die diagnostische Unzuverlässigkeit des PCR-Tests von seinem Erfinder, dem (leider am 7. August 2019 verstorbenen) [Nobelpreisträger Kary Mullis](#), [selbst angeprangert](#) und vor kurzem unter anderem von [22 international renommierten Experten bekräftigt](#), die seine Rücknahme wegen eindeutiger wissenschaftlicher Mängel forderten. Offensichtlich ist die Forderung auf taube Ohren gestoßen.

Der PCR-Test ist die treibende Kraft hinter der Pandemie. Er funktioniert über die berüchtigten „Zyklusschwellen“: Je mehr Zyklen man macht, desto mehr falsch-positive Ergebnisse (Infektionen, Covid-Todesfälle) produziert man, wie selbst Guru Anthony Fauci leichtfertig zugab, als er erklärte, dass [Abstriche ab 35 Zyklen wertlos](#) sind. Wie kommt es nun, dass während der Pandemie in den Labors auf der ganzen Welt routinemäßig Amplifikationen mit 35 Zyklen oder mehr durchgeführt wurden? Sogar die New York Times – gewiss kein Hort gefährlicher Covid-Leugner – hat diese [wichtige Frage im letzten Sommer aufgeworfen](#). Dank der Empfindlichkeit des Abstrichs kann die Pandemie wie ein Wasserhahn auf- und zuge dreht werden, so dass das Gesundheitsregime die volle Kontrolle über das „numerologische Monster“ der Covid-Fälle und -Todesfälle – die wichtigsten Instrumente des alltäglichen Terrors – ausüben kann.

Diese Panikmache geht auch heute noch weiter, obwohl einige Maßnahmen gelockert wurden. Um zu verstehen, warum das so ist, sollten wir auf das wirtschaftliche Motiv zurückkommen. Wie bereits erwähnt, wurden von den Zentralbanken mit wenigen Mausklicks mehrere Billionen an neu gedrucktem Geld geschaffen und in die Finanzsysteme eingespeist, wo sie



größtenteils geblieben sind. Das Ziel der Gelddruckerei war es, die katastrophalen Liquiditätslücken zu schließen. Der größte Teil dieses „Zauberbaum-Geldes“ ist immer noch im Schattenbankensystem, an den Börsen und in verschiedenen virtuellen Währungssystemen eingefroren, die nicht dazu gedacht sind, für Ausgaben und Investitionen verwendet zu werden. Ihre Funktion besteht ausschließlich darin, billige Kredite für Finanzspekulationen zu vergeben. Dies ist das, was Marx als „fiktives Kapital“ bezeichnete, das sich in einem kreisförmigen Schleife weiter ausbreitet, der nun völlig unabhängig von den Wirtschaftszyklen auf der Erde ist.

Die Quintessenz ist, dass man nicht zulassen kann, dass all dieses Geld die reale Wirtschaft überschwemmt, denn diese würde sich überhitzen und eine Hyperinflation auslösen. Und genau hier kommt das Virus weiterhin zum Einsatz. Diente es ursprünglich dazu, „*die Realwirtschaft zu isolieren*“ (um noch einmal aus dem BIZ-Papier zu zitieren), so überwacht es nun deren zaghafte Wiedereröffnung, die durch die Unterwerfung unter das Impfdogma und die chromatischen Methoden der Massenreglementierung gekennzeichnet ist, zu denen bald auch [Klima-Lockdowns](#) gehören könnten. Erinnern Sie sich daran, wie uns gesagt wurde, dass nur Impfstoffe uns unsere „Freiheit“ zurückgeben würden? Allzu vorhersehbar entdecken wir nun, dass der Weg zur Freiheit [mit „Varianten“ übersät ist](#), d.h. Wiederholungen des Virus. Ihr Zweck ist es, die „Fallzahl“ zu erhöhen und damit den Ausnahmezustand zu verlängern, der die Produktion von virtuellem Geld durch die Zentralbanken rechtfertigt, um Schulden zu monetarisieren und Defizite zu finanzieren. Anstatt zu normalen Zinssätzen zurückzukehren, ziehen es die Eliten vor, den Gesundheitsnotstand zu normalisieren, indem sie den Ansteckungsgeist füttern. Das vielbeschworene „Tapering“ (Reduzierung der monetären Anreize) kann also warten – genau wie der Pandexit.

In der EU beispielsweise soll das 1,85 Billionen Euro schwere „Pandemie-Notkaufprogramm“ der Europäischen Zentralbank (PEPP) derzeit bis März 2022 weiterlaufen. Es wurde jedoch angedeutet, dass es möglicherweise über dieses [Datum hinaus verlängert](#) werden muss. In der Zwischenzeit richtet die Delta-Variante [mittlerweile die Omikron Variante; pfm] in der Reise- und Tourismusbranche verheerende Schäden an, da neue Einschränkungen (einschließlich Quarantäne) die Sommersaison beeinträchtigen. Auch hier scheinen wir in einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung gefangen zu sein (vor allem, wenn, wie der Nobelpreisträger Luc Montagnier und viele andere angedeutet haben, Varianten, wie mild auch immer, die Folge aggressiver Massenimpfkampagnen sind). Wie dem auch sei, der springende Punkt ist, dass das Virus immer noch vom senilen Kapitalismus gebraucht wird, dessen einzige Überlebenschance davon abhängt, einen Paradigmenwechsel vom Liberalismus zum oligarchischen Autoritarismus herbeizuführen.

Auch wenn ihr Verbrechen alles andere als perfekt ist, so muss man den Organisatoren dieses globalen Putsches doch eine gewisse sadistische Genialität attestieren. Ihr Kunststück ist gelungen, vielleicht sogar besser als erwartet. Aber jede Macht, die auf Totalisierung abzielt, ist zum Scheitern verurteilt, und das gilt auch für die Hohepriester der Covid-Religion und die

institutionellen Marionetten, die sie mobilisiert haben, um den Gesundheitsnotstand zu inszenieren. Schließlich neigt die Macht dazu, sich über ihre Allmacht hinwegzutäuschen. Diejenigen, die im Kontrollraum sitzen, erkennen nicht, wie unsicher ihre Herrschaft ist. Was sie nicht sehen, ist, dass ihre Autorität von einer „höheren Mission“ abhängt, für die sie teilweise blind bleiben, nämlich der anonymen Selbstreproduktion der kapitalistischen Matrix. Die Macht liegt heute bei der Profitmaschine, deren einziges Ziel es ist, ihre rücksichtslose Reise fortzusetzen, die möglicherweise zum vorzeitigen Aussterben des Homo sapiens führt. Die Eliten, die die Welt zum Covid-Gehorsam überredet haben, sind die anthropomorphe Manifestation des kapitalistischen Automaten, dessen Unsichtbarkeit so raffiniert ist wie die des Virus selbst. Und das Neue an unserer Zeit ist, dass die „*abgeschottete Gesellschaft*“ das Modell ist, das die Reproduzierbarkeit der kapitalistischen Maschine am besten garantiert, unabhängig von ihrem dystopischen Ziel.

### Referenzen:

[1] Karl Marx, Grundrisse (London: Penguin, 1993), 706.

[2] Karl Popper, The Open Society and its Enemies, 2 volumes (Princeton: Princeton UP, 2013).

## A Self-Fulfilling Prophecy: Systemic Collapse and Pandemic Simulation

By [Fabio Vighi](#)

16 Aug 2021



A year and a half after the arrival of Virus, some may have started wondering why the usually unscrupulous ruling elites decided to freeze the global profit-making machine in the face of a pathogen that targets almost exclusively the unproductive (over 80s). Why all the humanitarian zeal? *Cui bono*? Only those who are unfamiliar with the wondrous adventures of GloboCap can delude themselves into thinking that the system chose to shut down out of *compassion*. Let us be clear from the start: the big predators of oil, arms, and vaccines could not care less about humanity.

### ***Follow the money***

In pre-Covid times, the world economy was on the verge of another colossal meltdown. Here is a brief chronicle of how the pressure was building up:

June 2019: In its [Annual Economic Report](#), the Swiss-based Bank of International Settlements (BIS), the 'Central Bank of all central banks', sets the international alarm bells ringing. The document highlights "overheating [...] in the leveraged loan market", where "credit standards have been deteriorating" and "collateralized loan obligations (CLOs) have surged – reminiscent of the steep rise in collateralized debt obligations [CDOs] that amplified the subprime crisis [in 2008]." Simply stated, the belly of the financial industry is once again full of junk.

9 August 2019: The BIS issues a [working paper](#) calling for "unconventional monetary policy measures" to "*insulate the real economy* from further deterioration in financial conditions". The paper indicates that, by offering "direct credit to the economy" during a crisis, central bank lending "can replace commercial banks in providing loans to firms."

15 August 2019: Blackrock Inc., the world's most powerful investment fund (managing around \$7 trillion in stock and bond funds), issues a [white paper](#) titled *Dealing with the next downturn*. Essentially, the paper instructs the US Federal Reserve to inject liquidity *directly* into the financial system to prevent "a dramatic downturn." Again, the message is unequivocal: "An unprecedented response is needed when monetary policy is exhausted and fiscal policy alone is not enough. That response will likely involve 'going direct': "finding ways to get central bank money directly in the hands of public and private sector spenders" while avoiding "hyperinflation. Examples include the Weimar Republic in the 1920s as well as Argentina and Zimbabwe more recently."

22-24 August 2019: G7 central bankers meet in Jackson Hole, Wyoming, to discuss BlackRock's paper along with urgent measures to prevent the looming meltdown. In the [prescient words of James Bullard](#), President of the St Louis Federal Reserve: "We just have to stop thinking that next year things are going to be normal."

15-16 September 2019: The downturn is officially inaugurated by a sudden spike in the repo rates (from 2% to 10.5%). 'Repo' is shorthand for 'repurchase agreement', a contract where investment funds lend money against collateral assets (normally Treasury securities). At the time

of the exchange, financial operators (banks) undertake to buy back the assets at a higher price, typically overnight. In brief, repos are short-term collateralized loans. They are the main source of funding for traders in most markets, especially the derivatives galaxy. A lack of liquidity in the repo market can have a devastating domino effect on all major financial sectors.

17 September 2019: The Fed begins the emergency monetary programme, pumping hundreds of billions of dollars per week into Wall Street, effectively executing BlackRock's "going direct" plan. (Unsurprisingly, in March 2020 the Fed will [hire BlackRock](#) to manage the bailout package in response to the 'COVID-19 crisis').

19 September 2019: Donald Trump signs [Executive Order 13887](#), establishing a *National Influenza Vaccine Task Force* whose aim is to develop a "5-year national plan (Plan) to promote the use of more agile and scalable vaccine manufacturing technologies and to accelerate development of vaccines that protect against many or all influenza viruses." This is to counteract "an influenza pandemic", which, "unlike seasonal influenza [...] has the potential to spread rapidly around the globe, infect higher numbers of people, and cause high rates of illness and death in populations that lack prior immunity". As [someone guessed](#), the pandemic was imminent, while in Europe too preparations were underway (see [here](#) and [here](#)).

18 October 2019: In New York, a global zoonotic pandemic is simulated during [Event 201](#), a strategic exercise coordinated by the Johns Hopkins Biosecurity Center and the Bill and Melinda Gates Foundation.

21-24 January 2020: The World Economic Forum's [annual meeting](#) takes place in Davos, Switzerland, where both the economy and vaccinations are discussed.

23 January 2020: China puts Wuhan and other cities of the Hubei province in lockdown.

11 March 2020: The WHO's director general calls Covid-19 a pandemic. The rest is history.

Joining the dots is a simple enough exercise. If we do so, we might see a well-defined narrative outline emerge, whose succinct summary reads as follows: lockdowns and the global suspension of economic transactions were intended to 1) Allow the Fed to flood the ailing financial markets with freshly printed money while deferring hyperinflation; and 2) Introduce mass vaccination programmes and health passports as pillars of a neo-feudal regime of capitalist accumulation. As we shall see, the two aims merge into one.

In 2019, world economy was plagued by the same sickness that had caused the 2008 credit crunch. It was suffocating under an unsustainable mountain of debt. Many public companies could not generate enough profit to cover interest payments on their own debts and were staying afloat only by taking on new loans. '[Zombie companies](#)' (with year-on-year low profitability, falling turnover, squeezed margins, limited cashflow, and highly leveraged balance sheet) were rising everywhere. The repo market meltdown of September 2019 must be placed within this fragile economic context.

When the air is saturated with flammable materials, any spark can cause the explosion. And in the magical world of finance, *tout se tient*: one flap of a butterfly's wings in a certain sector can send the whole house of cards tumbling down. In financial markets powered by cheap loans, any increase in interest rates is potentially cataclysmic for banks, hedge funds, pension funds and the entire government bond market, because the cost of borrowing increases and liquidity dries up. This is what happened with the 'repcalypse' of September 2019: interest rates spiked to 10.5% in a matter of hours, panic broke out affecting futures, options, currencies, and other markets where traders bet by borrowing from repos. The only way to defuse the contagion was by throwing as much liquidity as necessary into the system – like helicopters dropping thousands of gallons of water on a wildfire. Between September 2019 and March 2020, the Fed injected [more than \\$9 trillion](#) into the banking system, equivalent to more than 40% of US GDP.

The mainstream narrative should therefore be reversed: the stock market did not collapse (in March 2020) because lockdowns had to be imposed; rather, lockdowns had to be imposed because financial markets were collapsing. With lockdowns came the suspension of business transactions, which drained the demand for credit and stopped the contagion. In other words, restructuring the financial architecture through extraordinary monetary policy *was contingent on the economy's engine being turned off*. Had the enormous mass of liquidity pumped into the financial sector reached transactions on the ground, a monetary tsunami with catastrophic consequences would have been unleashed.

As [claimed by economist Ellen Brown](#), it was “another bailout”, but this time “under cover of a virus.” Similarly, [John Titus and Catherine Austin Fitts](#) noted that the Covid-19 “magic wand” allowed the Fed to execute BlackRock's “going direct” plan, literally: it carried out an unprecedented purchase of government bonds, while, on an infinitesimally smaller scale, also issuing government backed ‘COVID loans’ to businesses. In brief, only an *induced economic coma* would provide the Fed with the room to defuse the time-bomb ticking away in the financial sector. Screened by mass-hysteria, the US central bank plugged the holes in the interbank lending market, dodging hyperinflation as well as the ‘Financial Stability Oversight Council’ (the federal agency for monitoring financial risk created after the 2008 collapse), as discussed [here](#). However, the “going direct” blueprint should also be framed as a *desperate* measure, for it can only prolong the agony of a global economy increasingly hostage to money printing and the artificial inflation of financial assets.

At the heart of our predicament lies an insurmountable structural impasse. Debt-leveraged financialization is contemporary capitalism's *only* line of flight, the inevitable forward-escape route for a reproductive model that has reached its historical limit. Capitals head for financial markets because the labour-based economy is increasingly unprofitable. How did we get to this?

The answer can be summarised as follows: 1. The economy's mission to generate surplus-value is both the drive to *exploit* the workforce and to *expe/it* from production. This is what Marx

called capitalism's "moving contradiction".<sup>[1]</sup> While it constitutes the essence of our mode of production, this contradiction today backfires, turning political economy into a mode of permanent devastation. 2. The reason for this change of fortune is the *objective* failure of the labour-capital dialectic: the unprecedented acceleration in technological automation since the 1980s causes more labour-power to be ejected from production than (re)absorbed. The contraction of the volume of wages means that the purchasing power of a growing part of the world population is falling, with debt and immiseration as inevitable consequences. 3. As less surplus-value is produced, capital seeks immediate returns in the debt-leveraged financial sector rather than in the real economy or by investing in socially constructive sectors like education, research, and public services.

The bottom line is that the paradigm shift underway is the necessary condition for the (dystopian) survival of capitalism, which is no longer able to reproduce itself through mass wage-labour and the attendant consumerist utopia. The pandemic agenda was dictated, ultimately, by systemic implosion: the profitability downturn of a mode of production which rampant automation is making obsolete. For this *immanent* reason, capitalism is increasingly dependent on public debt, low wages, centralisation of wealth and power, a permanent state of emergency, and financial acrobatics.

If we 'follow the money', we will see that the economic blockade deviously attributed to Virus has achieved far from negligible results, not only in terms of social engineering, but also of financial predation. I will quickly highlight four of them.

1) As anticipated, it has allowed the Fed to reorganise the financial sector by printing a continuous stream of billions of dollars out of thin air; 2) It has accelerated the extinction of small and medium-sized companies, allowing major groups to monopolise trade flows; 3) It has further depressed labour wages and facilitated significant capital savings through 'smart working' (which is particularly smart for those who implement it); 4) It has enabled the growth of e-commerce, the explosion of Big Tech, and the proliferation of the pharma-dollar – which also includes the much disparaged plastic industry, now producing millions of new facemasks and gloves every week, many of which end up in the oceans (to the delight of the 'green new dealers'). In 2020 alone, the wealth of the planet's 2,200 or so billionaires [grew by \\$1.9 trillion](#), an increase without historical precedent. All this thanks to a pathogen so lethal that, according to official data, only 99.8% of the infected survive (see [here](#) and [here](#)), most of them without experiencing any symptoms.

### *Doing capitalism differently*

The economic motif of the Covid whodunit must be placed within a broader context of social transformation. If we scratch the surface of the official narrative, a neo-feudal scenario begins to take form. Masses of increasingly unproductive consumers are being regimented and cast aside, simply because Mr Global no longer knows what to do with them. Together with the



underemployed and the excluded, the impoverished middle-classes are now a problem to be handled with the stick of lockdowns, curfews, mass vaccination, propaganda, and the militarisation of society, rather than with the carrot of work, consumption, participatory democracy, social rights (replaced in collective imagination by the civil rights of minorities), and 'well-earned holidays.'

It is therefore delusional to believe that the purpose of lockdowns is therapeutic and humanitarian. When has capital ever cared for the people? Indifference and misanthropy are the typical traits of capitalism, whose only real passion is profit, and the power that comes with it. Today, capitalist power can be summed up with the names of the three biggest investment funds in the world: BlackRock, Vanguard and State Street Global Advisor. These giants, sitting at the centre of a huge galaxy of financial entities, manage a mass of value close to half the global GDP, and are major shareholders in around 90% of listed companies. Around them gravitate transnational institutions like the International Monetary Fund, the World Bank, the World Economic Forum, the Trilateral Commission, and the Bank for International Settlements, whose function is to coordinate consensus within the financial constellation. We can safely assume that all key strategic decisions – economic, political and military – are at least heavily influenced by these elites. Or do we want to believe that Virus has taken them by surprise? Rather, SARS-CoV-2 – which, by admission of the [CDC](#) and the [European Commission](#) has never been isolated nor purified – is the name of a special weapon of psychological warfare that was deployed in the moment of greatest need.

Why should we trust a mega pharmaceutical cartel (the WHO) that is *not* in charge of 'public health', but rather of marketing private products worldwide at the most profitable rates possible? Public health problems stem from abysmal working conditions, poor nutrition, air, water, and food pollution, and above all from *rampant poverty*; yet none of these 'pathogens' are on the WHO's list of humanitarian concerns. The immense conflicts of interest between the predators of the pharmaceutical industry, national and supranational medical agencies, and the cynical political enforcers, is now an open secret. No wonder that on the day COVID-19 was classified as a pandemic, the WEF, together with the WHO, launched the [Covid Action Platform](#), a "protection of life" coalition run by over 1,000 of the world's most powerful private companies.

The only thing that matters for the clique directing the health emergency orchestra is to feed the profit-making machine, and every move is planned to this end, with the support of a political and media front motivated by opportunism. If the military industry needs wars, the pharmaceutical industry needs diseases. It is no coincidence that 'public health' is by far the most profitable sector of the world economy, to the extent that Big Pharma spends about three times as much as Big Oil and twice as much as Big Tech [on lobbying](#). The potentially endless demand for vaccines and experimental gene concoctions offers pharmaceutical cartels the prospect of almost unlimited profit streams, especially when guaranteed by mass vaccination programmes subsidised by public money (i.e., by more debt that will fall on our heads).

Why have all Covid treatments been criminally banned or sabotaged? As the [FDA candidly admits](#), the use of emergency vaccines is only possible if “there are no suitable, approved and available alternatives”. A case of truth hidden in plain sight. Moreover, the current vaccine religion is closely linked to the rise of the pharma-dollar, which, by feeding on pandemics, is [set to emulate the glories of the ‘petro-dollar’](#), allowing the United States to continue to exercise global monetary supremacy. Why should the whole of humanity (including children!) inject experimental ‘vaccines’ with increasingly worrying yet systematically downplayed [adverse effects](#), when more than 99% of those infected, the vast majority asymptomatic, recover? The answer is obvious: because vaccines are the golden calf of the third millennium, while humanity is ‘last generation’ exploitation material in guinea pig modality.

Given this context, the staging of the emergency pantomime succeeds through an unheard-of manipulation of public opinion. Every ‘public debate’ on the pandemic is shamelessly *privatised*, or rather monopolised by the religious belief in technical-scientific committees bankrolled by the financial elites. Every ‘free discussion’ is legitimised by adherence to pseudo-scientific protocols carefully purged from the socio-economic context: one ‘follows the science’ while pretending not to know that ‘science follows the money’. Karl Popper’s famous statement that “real science” is only possible under the aegis of liberal capitalism in what he called “the open society”,<sup>[1]</sup> is now coming true in the globalist ideology that animates, among others, George Soros’s Open Society Foundation. The combination of “real science” and “open and inclusive society” makes the Covid doctrine almost impossible to challenge.

For COVID-19, then, we could imagine the following agenda. A fictitious narrative is prepared based on an epidemic risk presented in such a way as to promote fear and submissive behaviour. Most likely a case of diagnostic reclassification. All that is needed is an epidemiologically ambiguous influenza virus, on which to build an aggressive tale of contagion relatable to geographical areas where the impact of respiratory or vascular diseases in the elderly and immunocompromised population is high – perhaps with the aggravating factor of heavy pollution. There is no need to make much up, given that intensive care units in ‘advanced’ countries had already collapsed in the years preceding the arrival of Covid, with mortality peaks for which no one had dreamed of exhuming quarantine. In other words, public health systems had already been demolished, and thus prepared for the pandemic scenario.

But this time there is method in madness: a state of emergency is declared, which triggers panic, in turn causing the clogging up of hospitals and care homes (at high risk of sepsis), the application of nefarious protocols, and the suspension of medical care. *Et voilà*, the killer Virus becomes a self-fulfilling prophecy! The propaganda raging across the main centres of financial power (especially North America and Europe) is essential to maintaining the ‘state of exception’ (Carl Schmitt), which is immediately accepted as the only possible form of political and existential rationality. Entire populations exposed to heavy media bombardment surrender through self-discipline, adhering with grotesque enthusiasm to forms of ‘civic responsibility’ in which coercion morphs into altruism.

The whole pandemic script – from the ‘contagion curve’ to the ‘Covid deaths’ – rests on the PCR test, which was authorised for the detection of SARS-CoV-2 by [a study](#) produced in record time on commission from the WHO. As many will know by now, the diagnostic unreliability of the PCR test was [denounced by its inventor](#) himself, Nobel laureate [Kary Mullis](#) (unfortunately passed away on 7 August 2019), and recently reiterated by, among others, [22 internationally renowned experts](#) who demanded its removal for clear scientific flaws. Obviously, the request fell on deaf ears.

The PCR test is the driving force behind the pandemic. It works through the infamous ‘cycle thresholds’: the more cycles you make, the more false positives (infections, Covid-deaths) you produce, as even guru Anthony Fauci recklessly admitted when [he stated that swabs are worthless above 35 cycles](#). Now, why is it that during the pandemic, amplifications of 35 cycles or more were routinely carried out in laboratories all over the world? Even the *New York Times* – certainly not a den of dangerous Covid-deniers – [raised this key question](#) last summer. Thanks to the sensitivity of the swab, the pandemic can be turned on and off like a tap, allowing the health regime to exert full control over the ‘numerological monster’ of Covid cases and deaths – the key instruments of everyday terror.

All this fearmongering continues today, despite the easing of some measures. To understand why, we should return to the economic motif. As noted, several trillions of newly printed cash have been created with a few clicks of a mouse by central banks and injected into financial systems, where they have in great part remained. The aim of the printing-spree was to plug calamitous liquidity gaps. Most of this ‘magic-tree money’ is still frozen inside the shadow banking system, the stock exchanges, and various virtual currency schemes that are *not* meant to be used for spending and investment. Their function is solely to provide cheap loans for financial speculation. This is what Marx called ‘fictitious capital’, which continues to expand in an orbital loop that is now completely independent of economic cycles on the ground.

The bottom line is that all this cash cannot be allowed to flood the real economy, for the latter would overheat and trigger hyperinflation. And this is where Virus continues to come in handy. If it initially served to “insulate the real economy” (to quote again from the BIS paper), it now oversees its *tentative* reopening, characterized by submission to the vaccination dogma and chromatic methods of mass regimentation, which may soon include [climate lockdowns](#). Remember how we were told that only vaccines would give us back our ‘freedom’? All too predictably, we now discover that the road to freedom is [littered with ‘variants’](#), that is to say, iterations of Virus. Their purpose is to increase the ‘case count’ and therefore prolong those states of emergency that justify central banks’ production of virtual money aimed at monetizing debt and financing deficits. Rather than returning to normal interest rates, the elites opt to normalize the health emergency by feeding the contagion ghost. The much-publicised ‘tapering’ (reduction of monetary stimulus) can therefore wait – just like Pandexit.

In the EU, for instance, the European Central Bank’s 1.85 trillion ‘pandemic emergency purchase program’, known as PEPP, is currently set to continue until March 2022. However, it

has been intimated [it might need to be extended](#) beyond that date. In the meantime, the Delta variant is wreaking havoc on the travel and tourism industry, with new restrictions (including quarantine) disrupting the summer season. Again, we seem to be caught within a self-fulfilling prophecy (especially if, as Nobel laureate [Luc Montagnier](#) and many others have intimated, variants, however mild, are the consequence of aggressive mass vaccination campaigns). Whatever the case, the fundamental point is that Virus is still needed by senile capitalism, whose only chance of survival depends on generating a paradigm shift from liberalism to oligarchic authoritarianism.

While their crime is far from perfect, the orchestrators of this global *coup* must nevertheless be credited with a certain sadistic brilliance. Their sleight of hand succeeded, perhaps even beyond expectations. However, any power aiming at totalisation is destined to fail, and this applies also to the high priests of the Covid religion and the institutional puppets they have mobilised to roll out the health emergency psyop. After all, power tends to delude itself about its omnipotence. Those sitting in the control room fail to realise the extent to which their dominance is uncertain. What they do not see is that their authority depends on a 'higher mission', to which they remain partly blind, namely the *anonymous self-reproduction* of the capitalist matrix. Today's power lies with the profit-making machine whose only purpose is to continue its reckless journey, potentially leading to the premature extinction of *Homo sapiens*. The elites who have conned the world into Covid-obedience are the anthropomorphic manifestation of the *capitalist automaton*, whose invisibility is as cunning as that of Virus itself. And the novelty of our era is that the 'locked-down society' is the model that best guarantees the reproducibility of the capitalist machine, irrespective of its dystopian destination.

#### Notes:

[1] Karl Marx, *Grundrisse* (London: Penguin, 1993), 706.

[2] Karl Popper, *The Open Society and its Enemies*, 2 volumes (Princeton: Princeton UP, 2013).

#### The Author



#### [Fabio Vighi](#)

Fabio Vighi is Professor of Critical Theory and Italian at Cardiff University, UK. His recent work includes *Critical Theory and the Crisis of Contemporary Capitalism* (Bloomsbury 2015, with

Heiko Feldner) and *Crisi di valore: Lacan, Marx e il crepuscolo della società del lavoro* (Mimesis 2018).